

Inhalt

Vorwort 9

Einleitung: Aung San Suu Kyi – Brücke zwischen Ost und West 13

Tauwetter in Myanmar 13 Ikone der Freiheit 15 Goldenes Land, armes Land 19

1. Eine Jugend als Tochter eines berühmten Vaters und einer strengen Mutter 1945–1964 21

Geburt in turbulenten Zeiten 21 Tod im Teich 23 Umzug in die Villa am See 25 Erziehung zur Disziplin 27 Mit SuuSuu ist nicht zu spaßen 29 Ein Mädchen verschwindet 34 «Wir fühlten uns wie im Himmel» 35 Eine neue Heimat bei Sherlock Holmes 38

2. Von der Kolonialprovinz zum unabhängigen Staat 40

Unter Kontrolle der britischen Krone 40 Die Söhne der Erde werden unruhig 43 «Burma ist nicht Indien» 44 Der Garuda-König 46

3. Aung San: Vom wirren Studenten zum Unabhängigkeitshelden 49

Herkunft und Ausbildung 49 Die Stimme des Pfauen 52 Die Thakins 53 «Die Sterne vom Himmel holen» 54 Ein Pakt mit dem Teufel 56 Der Siegeszug der Japaner 59 «Nun werden wir wie Hunde behandelt» 62 Aung San wechselt die Fronten 66 Der Held und die Liebe 67 Tod am Torpfosten 71 Verhandlungen in 10 Downing Street 73 Sandalen im Blut 75

4. Ein Leben in Oxford, New York und im Himalaja

1964–1988 79

Die unschuldige Suu Burmese 79 Leben in einer algerischen Baubrigade 83 Eine Drei mit Folgen 84 Von der Universität zur UNO 86 Die Liebe und 187 Briefe 89 Puppy und Mini Moke 91 Ein Leben als Hausfrau und Mutter 93 «Let's visit Burma» 97 Kyoto: Glocken in samtener Nacht 99

5. Rückkehr in die Heimat 1988–1991 102

Ein Diktator auf dem Weg zum Sozialismus 102 Der Putsch des Militärs 105 Eine Leiche wird gekidnappt 108 Das Massaker an der Weißen Brücke 112 Die Stunde der Dame aus Oxford 115 «Wir brauchen einen Anführer» 118 Furcht vor Anarchie und Chaos und die Gründung einer neuen Partei 122 Krach im eigenen Lager 127 Der Tod der Mutter 130 Königliche Schlacht 132 Sehnsucht nach Oxford 134 Das Duell mit dem Hauptmann 136 Die Schlinge zieht sich zu 138 «Die sind darauf aus zu töten» 140

6. Reise in eine andere Welt 1991–1995 144

Erster Hausarrest 144 «Wir hatten alle Zeit der Welt» 146 Wahlkampf in einer Diktatur 148 Ein Leben mit eiserner Disziplin 150 Bild des Jammers 154 Eine überraschende Ehrung 155 Der General und die Verfassung 157 Treffen im Gästehaus Nr. 1 160

7. «Über unserem Land liegt ein Fluch» 1995–2000 163

Familienschicksale 163 Zaunreden am Wochenende 165 Repression ohne Ende 168 Die taffe Politikerin 171 Das Ende einer Freundschaft 174 Sanktionen als Bestrafung 176 Die richtige Stimmung im Volk 178 «Die Augen sind gelb» 180 Zuckerbrot und Banane 183 Eine Hiobsbotschaft aus England 186 Das Schicksal der Vetter 188

8. Blumen für Buddha 2000–2010 191

Der Fauxpas des Diplomaten 191 «Die Chemie stimmt nicht» 192 Ärger mit dem Bruder 194 Der Sturz des greisen Diktators 197 Es braut sich etwas zusammen 200 «Wir bekamen es mit der Angst zu tun» 201 Das Blutbad von Depayin 203 «Ich musste das Motorrad machen» 207 Der Aufstieg und Fall des Spitzels 210 «Sie können uns per Fax erreichen» 215 Zwei Mitbewohnerinnen erzählen 220 «Love me tender» 222 Der Aufstand der Mönche 226 Ein Sturm schweißt zusammen 229 Der Anwalt 230 Ein Mormone, der gerade richtig kommt 232 Der Bericht des Kochs 235 Eine Partei zwischen Baum und Borke 237

9. «Ihr habt die Gewehre und die Macht» 2010–2014 241

Neue Freiheit 241 Die Junta in anderem Gewand 243 Moderne Zeiten in Yangon 244 Die Aufteilung des Kuchens 247 Der Triumph der Lady 249 Alltag im Pseudoparlament 252 Die Friedensnobelpreisträgerin in ihrer neuen Rolle 255 Die Partei der Onkel 260 Der Kampf um eine bessere Verfassung 262 Ein wild gewordener Mönch 263 Die Lady laviert 265

10. Zwischen zwei kämpfenden Wasserbüffeln 268

Die Rebellen mit dem Ochsen 268 Der König des Goldenen Dreiecks 269 Wie der Bambus im Wind 271 Der Tod eines tapferen Kommunisten 275 Die Armee der Studenten 276 Kampf um Hügel 771 279 Eine zweite Panglong-Konferenz? 281

11. «Wir können nicht in Furcht leben» 284

Die Lehre von der liebenden Güte 284 Buddhismus als Waffe 286 «Ich tue das für meinen Vater» 288 Wenn die Uhren stehen bleiben 290 «Tu es nicht» 292 «Ich war frei, weil ich keine Angst hatte» 294

8 Inhalt

12. Ein Mensch zwischen Himmel und Erde 297

Wandel über Nacht 297 Das Pech der Generäle 300 Keine
andere Wahl 302 Die Zeit drängt 306

Dank 308

Anmerkungen 309

Quellen- und Literaturverzeichnis 324

Bildnachweis 329

Personenregister 330

Ortsregister 334